

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 351

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
 Schweiz: Jährlich Fr. 6.
 2tes Semester 3.
 Ausland: Zuschlag des Porto.
 Es kann nur bei der Post
 abonniert werden.

Abonnements:
 Suisse: un an fr. 6
 2^e semestre 3
 Etranger: Plus frais de port
 On s'abonne exclusivement
 aux offices postaux.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Redaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paratt 1 & 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts die viergespaltene Borgiselle. (Für das Ausland 35 Cts)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Register du commerce. — Internationale Wechselkurse. — Baumwollmarkt.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Dr. Ernst Feigenwinter, Advokat, in Basel, begehrt namens des Samuel Bloch, Kaufmann, in Zürich, gerichtliche Amortisation des Wechsels Nr. 990, d. d. Zürich 26. Dezember 1902, für Fr. 1974 55, fällig 31. Mai 1903, an eigene Ordre des Ausstellers Samuel Bloch in Zürich, gezogen auf die Firma R. Grossmann in Basel, Claragraben 160.

Der allfällige Inhaber dieses Wechsels wird hiemit aufgefordert, denselben innert drei Monaten, von heute an gerechnet, also bis spätestens den 5. Dezember 1903 der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 72ⁿ)

Basel, den 5. September 1903.

Zivilgerichtsschreiberei Basel.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 231 u. 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzubringen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, bat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Glarus. Konkursamt des Kantons in Glarus. (1446)
 Gemeinschuldner: Aehli, Heinrich, Maler, in Ennenda.
 Datum der Konkurseröffnung infolge Insolvenzerklärung: 5. September 1903.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 16. September 1903, nachmittags 3 Uhr, im «Löwen» in Ennenda.
 Eingabefrist: 12. Oktober 1903.

Kt. St. Gallen. Konkursamt Sargans in Wangs. (1450)
 Gemeinschuldner: Strasser, Anton, Bierbrauer, z. «Felsenkeller», in Ragaz.
 Datum der Konkurseröffnung: 4. September 1903.
 Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 17. September 1903, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus z. «Ochen» in Ragaz.
 Eingabefrist: Bis 12. Oktober 1903.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 u. 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Wiedikon in Zürich III. (1442)
 Gemeinschuldner: Kopp-Tanner, Jakob, Buchdruckereibesitzer, in Altstätten bei Zürich.
 Anfechtungsfrist: Bis 22. September 1903.

Ct. de Berne. District de Moutier. (1453)
 Succession répudiée de Tièche, Clément, en son vivant notaire à Malleray.

Dépôt de l'état de collocation à l'office des faillites du district de Moutier: Dès ce jour.
 Délai pour intenter l'action en opposition: Jusqu'au 23 septembre 1903.
 Moutier, le 10 septembre 1903.

L'administrateur: Ch. Cretiez, not.

Kt. Thurgau. Konkursamt Kreuzlingen. (1457)
 Gemeinschuldner: Metz, Fritz, Spediteur, seiner Zeit in Kreuzlingen, jetzt unbekanntem Aufenthalts.
 Anfechtungsfrist: Bis 22. September 1903.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites de La Chaux-de-Fonds. (1444/45)
 Succession répudiée de Meyer, Salomon, fabricant d'horlogerie, quand vivait à La Chaux-de-Fonds, rue Jaquet Droz, n° 32.
 Faillites: Meyer fils & C^{ie}, négociants en horlogerie, à La Chaux-de-Fonds, rue Jaquet Droz, n° 32.
 Délai pour intenter l'action en opposition: 22 septembre 1903.

Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.
 (B. G. 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich. Konkursamt Winterthur. (1458)
 Gemeinschuldnerin: Firma Gebrüder Hottinger, Waschartikel und Fettwaren, zur «Arch», in Winterthur.
 Ende der Einspruchsfrist: 22. September 1903.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.
 (B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Bern. Konkursamt Thun. (1441)
 Gemeinschuldner: Wermuth, Heinrich, Johannes sel., von Eggwil, gew. Wirt zum Hotel Emmenthal in Thun.
 Datum des Schusses: 4. September 1903.

Kt. Glarus. Konkursgericht des Kantons in Glarus. (1456)
 Gemeinschuldner: Tschappu-Bruhlin, Franz, in Glarus.
 Datum des Schusses: 9. September 1903.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (1459)
 Gemeinschuldnerin: Weilenmann-von Arx, Anna Maria.
 Datum des Schusses: 9. September 1903.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
 (B.-G. 267.) (L. P. 267.)

Kt. Zürich. Konkursamt Horgen. (1439ⁿ)
 Aus dem Konkurse des Litz, Hermann August, Techniker, in Zürich und Hirzel, kommen Donnerstag, den 24. September 1903, nachmittags 4 Uhr, im Hotel Meierhof in Horgen auf öffentliche Steigerung:
 1) Ein Schuldbrief per Fr. 2000, haftend auf Kridars Liegenschaft in Hirzel.
 2) Kridars Hälfte an 4 amerikanischen, 2 englischen, 4 französischen und 4 belgischen Patenten betreffend Hirnholz-Parketterie.
 3) Bestrittene Guthaben und streitige Rechtsansprüche.
 Der Gantrodell ist bei obgenannter Amtsstelle zur Einsicht aufgelegt.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (1427ⁿ)
 Aus der konkursrechtlichen Liquidation betreffend Nachlass Mayer, Joh. Baptist, Ingenieur, in Zürich V, werden zufolge Auftrages des Konkursamtes St. Gallen Montag, den 14. September 1903, vormittags von 9 Uhr an, im Restaurant «General Dufour», Dufourstrasse Nr. 80, dahier, gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Tafelklavier samt Stuhl, 2 Plüsch-Sofas, 3 Polsterstühle, 1 Spiegelschrank, 2 grosse Konsolspiegel, 1 grosses nussbaumenes Büffett, 1 Sekretär mit Säulen und Aufsatz, 1 Bücherschrank, 3 vollständige Betten, 2 Waschkommoden, 1 harthölzernes Schreibpult mit Aufsatz, 2 Kleiderkasten, 1 Büchergestell, 1 Bureaustuhl, 1 Toilettenständer, 1 Eiskasten, Tische, Sessel, 4 Nachttischchen, 1 Kommode, 2 Kupfergellen, 1 Auswindmaschine, Fenstergalerien, Vorhänge, 1 Reisedecke, Linoleumläufer, Teppiche, Bettvorlagen, Tischtücher, Leintücher, Servietten, Herrenkleider und -Wäsche, 1 Regulateur, 1 Wanduhr mit geschnitztem Gehäuse, 60 Bücher div. Inhalts, 1 Konversationslexikon mit Regal, 2 Emailbilder «Psyche» und «Kuss der Wellen», 1 Marmorfigur «Venus» (Kunstwert), diverse Kunstgemälde und Porträts, diverse Vasen und Zimmerschmuck, 1 silberner Weinkrug, 1 Flasche mit Silbergarnitur, 1 komplettes Tafelservice für 12 Personen, 1 grosse Partie Silberhestecke und Serviceartikel aller Arten, 1 goldene Damenkette, 1 Plankasten mit Aufsatz, 1 Zeichnungstisch, 1 Partie Schreib- und Zeichnungsutensilien, Planrollen, 1 Partie Steine, Kristalle, 1 Feldstecher, 1 Kopierpresse, 1 Flobertgewehr, 1 Revolver, 1 Kaffearöstmaschine, Beleuchtungsartikel, 1 Damenbüste, 1 Partie Konfitürengläser, Steingut-hafen, Pfannen, Küchengeschirr, 1 eisernes und ein hölzernes Flaschengestell, 360 Flaschen-Weine u. v. a. m.
 Die Gantobjekte befinden sich in gutem Zustande.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (1443)
 Aus dem Konkurse des Brunner, Aug., Rechtsagent, in Zollikon, kommen Mittwoch, den 16. September 1903, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant «General Dufour», Dufourstrasse 80, in Riesbach-Zürich V, gegen Barzahlung auf öffentliche Steigerung:

Ein amerikanisches Schreibpult, 1 □ harthölzerner Tisch, 1 Drehstuhl, 1 Notenständer, 1 Reisekopierpresse, 1 Partie Bücher, 1 Kassenschrank. Eine Anzahl bestrittene Guthaben.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (1448^b)

Aus dem Konkurse betreffend die Genossenschaft «Loge Vorwärts» an der Mühlebachstrasse Nr. 128 in Zürich, kommen Montag, den 12. Oktober 1903, abends 5 Uhr, bei Wirt Muggler, Dufourstrasse 128, in Zürich V, auf öffentliche Steigerung:

- Ein Wohnhaus, sub Nr. 195 für Fr. 17,500 assekuriert.
- Ein Wohnhaus, sub Nr. 196 für Fr. 14,000 assekuriert.
- Ein Gesellschaftshaus mit Speiseaufzug, sub Nr. 1396 für Fr. 15,500 assekuriert.

Za. 11 Aren 88 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, an der Mühlebachstrasse in Zürich V gelegen.

Die Gantbedingungen liegen bei obgenannter Amtsstelle zur Einsicht offen.

Kt. Bern. Konkursamt Interlaken. (1455)

Im Konkurse des Studer-Gander, Ulrich, Redakteur, in Niederried, wird Donnerstag, den 15. Oktober 1903, nachmittags 1 Uhr, in der Wirtschaft Studer in Niederried auf eine II. Steigerung gebracht:

- 1) Ein Stück Mattland, Hohfuh genannt, im Ringgenbergfeld in Ringgenberg liegend, mit Ansprache Scheuer und daraufstehendem Heuschaber, das Land halte 57,19 Aren.
- 2) Ein unter Nr. 67 für Fr. 7500 brandversichertes Wohnhaus mit Scheueranbau am Moorsrain zu Ringgenberg, samt Platz und Umschwung im Halte von 2 Aren 18 m².
- 3) Ein Stück Wiesen- und Pflanzland in Niederried, Weidli genannt, mit daraufstehender Scheuer, halte laut Grundsteuerregister 5454 Aren.
- 4) Ein Stück Land, zu Niederried gelegen, Graben genannt, mit ein Viertel von der daraufstehenden Scheuer, das Land halte 11,70 Aren.
- 5) Ein Stück Wiesenland allda, ebenfalls Weidli genannt, mit Anteil Scheuer, halte 7,20 Aren.
- 6) Ein Stück Matt- und Pflanzland daselbst, Hubel genannt, mit daraufstehender Scheuer, halte 30,78 Aren.
- 7) Ein Stück Acker- und Wiesenland zu Niederried, Schorren genannt, halte zirka 8,73 Aren, mit einem daraufstehenden Bienehaus.
- 8) Ein Stück Mattland allda, Brunni genannt, samt Anteil Scheuer und einem Streuekrommen, das Land halte 29,58 Aren.
- 9) Ein Stück Land ebendasselbst, Ebnit heissend, mit Anteil Scheune, halte 99 m².
- 10) Ein Stück Mattland allda, Hegi genannt, Halt 5,76 Aren, nebst ein Viertel von der daraufstehenden Scheuer.
- 11) Ein Heimwesen im Dorfe Niederried, enthaltend ein Wohnhaus mit eingerichteter Bäckerei, ein Bienehaus und Anteil Speicher, samt Platz und Umschwung im Halte von 4,09 Aren.
- 12) Ein Bergmaad zu Niederried, Stockmädi genannt, halte 127 Aren, samt $\frac{1}{2}$ von dem daraufstehenden Weidhüschchen mit angebauter Scheuer.
- 13) Ein Bergmaad daselbst, Egghorn genannt, halte laut Grundsteuerregister 4,50 Aren.
- 14) Ein Bergmaad allda, Pfannenstiel genannt, halte 4,50 Aren.
- 15) Ein Bergmaad daselbst, Altenwald genannt, halte ebenfalls 4,50 Aren.
- 16) Ein Bergmaad ebendasselbst, Schrick heissend, 9 Aren haltend.
- 17) Ein Bergmaad allda, Stockmädi heissend, halte 9 Aren und 4,50 Aren, mit Anteil Scheuer.
- 18) Ein Bergmaad, ebenfalls zu Niederried gelegen, Blattimaad genannt, halte 18 Aren.
- 19) Ein Stück Mattland im Feld zu Oberried, Tuchlen genannt, laut Grundsteuerregister 9,72 Aren haltend, mit daraufstehendem Heuschaber.
- 20) Ein Stück Wiesenland, zu Oberried, die untere Fahrlauen heissend, halte 40,32 Aren, mit Hälfte Scheuer.
- 21) Ein Stück Matt- und Ackerland, Fahrlauen genannt, allda, halte 12,96 Aren.
- 22) Ein Stück Wiesenland daselbst, obere Fahrlauen genannt, mit daraufstehender Behausung und Bescheuerung, brandversichert unter Nr. 169 für Fr. 1000. Das Land halte mit Inbegriff der Gebäudeplätze 1 Hektare 9,08 Aren.

Von Art.	Grundsteuer-schätzung	Amliche Schätzung	Von Art.	Grundsteuer-schätzung	Amliche Schätzung
1	Fr. 1640	Fr. 2,700	12	Fr. 70	Fr. 2,200
2	» 5420	» 6,404	13	» 10	» 300
3	» 1570	» 2,650	14	» 10	» 200
4	» 280	» 500	15	» 10	» 150
5	» 330	» 390	16	» 30	» 100
6	» 2110	» 2,400	17	» 30	» 300
7	» 600	» 2,150	18	» 60	» 250
8	» 1950	» 4,450	19	» 350	» 400
9	» 110	» 210	20	» 1690	» 2,800
10	» 440	» 750	21	» 450	» 300
11	» 9930	» 11,850	22	» 3440	» 3,680

An der ersten Steigerung fielen folgende Angebote: Auf Art. 4 Fr. 500, auf Art. 6 Fr. 4000, auf Art. 7 Fr. 1000, auf Art. 9 Fr. 180.

Die Steigerungsdinge sind im Bureau der obgenannten Amtsstelle zur Einsicht aufgelegt.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseligabe. (B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers. (L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Bern. Gerichtspräsident II von Bern. (1447)

Schuldnerin: Kommanditgesellschaft F. Jaeggi & C^o, Sachwalterbureau, in Bern.

Datum der Bewilligung der Stundung: 5. September 1903.

Sachwalter: Betriebsbeamte von Bern-Stadt.

Eingabefrist: Bis und mit 2. Oktober 1903 beim Sachwalter.

Die Ansprachen sind zu belegen und es ist im weitem das Datum der Entstehung der Forderung und der Schuldgrund genau anzugeben.

Gläubigerversammlung: Dienstag, den 20. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Bern-Stadt, Amthaus, II Stock, Zimmer Nr. 23.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 9. bis und mit 19. Oktober 1903 auf dem Bureau des Konkursamtes Bern-Stadt.

Kt. Bern. Konkursamt Biel. (1449)

Schuldner: Bütikofer, Albert, von Mühleberg, Inhaber der Firma «A. Bütikofer», Uhrenfabrikation, in Biel.

Datum der Bewilligung der Stundung: 1. September 1903.

Sachwalter: J. Flükiger, Konkursbeamter in Biel.

Eingabefrist: 2. Oktober 1903.

Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 14. Oktober 1903, nachmittags 2 Uhr, im Gläubigerversammlungsorte im Amthause zu Biel.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 4. Oktober 1903 an im Bureau des Konkursamtes Biel.

Kt. Bern. Betriebsamt Frutigen. (1451)

Schuldner: Jost, Gottlieb, Jakobs Sohn, Schlosser, in Reichenbach. Sachwalter: Bohny, Betriebsbeamter.

Eingabefrist: Bis und mit 2. Oktober 1903 beim Sachwalter.

In den Eingaben ist der Schuldgrund und der Zeitpunkt der Entstehung der Forderung anzugeben und letztere zu belegen.

Gläubigerversammlung: Samstag, den 17. Oktober 1903, vormittags 11 Uhr, im Bureau des Betriebsamtes Frutigen.

Frist zur Einsicht der Akten: 10 Tage vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat. (B.-G. 808.) (L. P. 808.)

Kt. Basel-Stadt. Zivilgericht des Kantons. (1452)

Schuldner: Witschi-Jenzer, Fritz, Comestibleshändler, Inhaber der Firma «Fr. Witschi», Fischmarkt 2, in Basel.

Datum der Bestätigung: 9. September 1903.

Kt. Graubünden. Konkursamt Chur. (1454)

Schuldner: Kleui-Bücheli, E., in Chur.

Datum der Bestätigung: 9. September 1903.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1903. 10. September. Die Vereinsversammlung der Musikgesellschaft Aarwangen in Aarwangen (S. H. A. B. Nr. 117 vom 3. November 1888, pag. 889; Nr. 123 vom 26. August 1890, pag. 629; und Nr. 346 vom 7. November 1899, pag. 1393) hat am 5. April 1902 gewählt: am Platze des Johann Burri als Präsident Gottlieb Burkhard, Landwirt, in Schwarzhäusern; am Platze des Gottlieb Ramseyer als Vizepräsident Johann Burri, Spengler, in Aarwangen; am Platze des Gottlieb Burkhard als Sekretär Otto Nyfeiler, Commis, in Aarwangen.

10. September. Die Einzelfirma Joh. Mathys in Roggwil (S. H. A. B. Nr. 44 vom 9. Februar 1901, pag. 175) ist infolge Wegzuges erloschen.

Bureau Fraubrunnen.

8. September. Unter dem Namen Elektra Fraubrunnen, mit Sitz in Fraubrunnen, hat sich im Sinne der Art. 678 und ff. O. R. eine Genossenschaft gegründet, welche den Zweck hat, elektrische Energie zu beschaffen und an ihre Genossenschafter und sonstigen Abonnenten abzugeben. Die Statuten datieren vom 23. Mai 1903. Genossenschafter können werden alle Einwohner- und Bürgergemeinden, Korporationen, moralischen und physischen Personen der mit dem Leitungsnetz verbundenen Ortschaften, sofern sie nach den bestehenden Bedingungen elektrische Energie abonnieren und überdies an Anteilscheinen übernehmen: Einwohner- und Bürgergemeinden, die Korporationen und moralischen Personen, mindestens fünf Stück à Fr. 200, die physischen Personen mindestens 1 Stück à Fr. 200. Ueberdies haben Mitglieder, welche nach der Gründung der Genossenschaft durch Beschluss des Verwaltungsrates aufgenommen werden, ein durch den Verwaltungsrat festzusetzendes Eintrittsgeld zu bezahlen. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nach vorausgegangen dreimonatlicher Kündigung auf den Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen; überdies erlischt die Mitgliedschaft infolge Todes, fruchtloser Auspändung oder Konkurs eines Genossenschalters; ferner können Mitglieder, welche die Genossenschaft gefährden, ausgeschlossen werden. Die Erben eines Genossenschalters treten in dessen Rechte und Pflichten ein. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder haben das Recht auf Rückzahlung ihrer Anteilscheine nach ihrem innern Werte, gemäss Ausweis der Vermögensbilanz, im Maximum den Nominalwert der Anteilscheine. Auf das Genossenschaftsvermögen haben solche Mitglieder keinen Anspruch. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung, bestehend aus der Gesamtheit der Genossenschaftsmitglieder; b. der von der Generalversammlung gewählte Verwaltungsrat von 7 bis 15 Mitgliedern; c. die Direktion, bestehend aus drei Mitgliedern, welche in ihrer Gesamtheit im Sinne des Artikels 695 O. R. den Vorstand bilden; d. die Rechnungsprüfungskommission, bestehend aus drei Mitgliedern. Die Direktion — Vorstand — führt für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift in der Weise, dass je zwei Mitglieder kollektiv zeichnen, und sie vertritt die Genossenschaft im Verkehr mit dritten Personen und vor Gericht. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Der jährliche Abschluss der Bücher und die Ablage der Rechnung hat je- weilen auf 31. Dezember zu geschehen. Aus den Einnahmen der Genossen- schaft werden bestritten: die vertragsmässige Strommiete, die Zinse für die Anteilscheine und Darlehn, allfällige Miet- und Pachtzinse, Kosten des Unterhalts der Anlagen etc. und sämtliche Verwaltungskosten. Ergibt sich nach Abzug dieser Summen und einer geschäftsmässigen Abschreibung auf den Anlagen, dem Mobilien und den Liegenschaften ein Reingewinn, so wird derselbe in folgender Weise verwendet: a. 50 % kommen in den Reservefonds; b. 25 % fallen dem Erweiterungs- und Erneuerungsfonds zu; c. 25 % für Reduktion der Konsumgebühren zu Amortisationen, nach Verfügung der Generalversammlung. Mitglieder der Direktion sind: die Herren Jakob Keller, Notar in Jegenstorf, Jakob Witschi-Glauser, Grossrat in Hindelbank, R. Bütikofer, Amtsschreiber in Fraubrunnen.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Internationale Wechselkurse

(Sichtkurse).

	Schweiz		Amsterdam		Deutschland		London		Italien		Paris ¹⁾		Wien		New York 60 Tage
	Geld Fr.	Brief Fr.	Geld fl.	Brief fl.	Geld Mk.	Brief Mk.	Geld per 1 £	Brief	Geld L.	Brief L.	Geld Fr.	Brief Fr.	Geld K.	Brief K.	
Schweiz pr. Fr. 100.— 5. Sept.	—	—	—	—	80.98	81.03	fr. 25.12	25.17	99.87 ^{1/2}	99.92 ^{1/2}	prime ^{1/16}	prime ^{1/16}	95.05	95.17 ^{1/2}	—
Amsterdam 5. Sept.	208.25	208.50	—	—	168.76	168.92	fl. 12.04 ^{1/2}	12.09 ^{1/2}	208.20	208.35	206 ^{1/4}	206 ^{1/2}	198.95	198.55	—
Deutschland pr. Mk. 100. 5. Sept.	128.41 ^{1/4}	128.46 ^{1/4}	59.21	59.25	—	—	Mk. 20.35 ^{1/2}	20.40 ^{1/2}	123.32 ^{1/2}	123.37 ^{1/2}	122 ^{1/2}	122 ^{1/2}	117.35	117.55	Mk. 4 = 94 ^{1/2} cts.
Italien pr. Lire 100.— 5. Sept.	100.05	100.11 ^{1/4}	—	—	81.03	81.09	l. 25.10 ^{1/2}	25.15 ^{1/2}	—	—	pair	prime ^{1/16}	95.12 ^{1/2}	95.27 ^{1/2}	—
London pr. £ 1.— 5. Sept.	25.15 ^{1/4}	25.16 ^{1/4}	12.06 ^{3/8}	12.07 ^{3/8}	£10 = 20.11 ^{1/2}	20.38 ^{1/2}	—	—	25.18 ^{1/2}	25.15 ^{1/2}	25.16 ^{1/2}	25.17 ^{1/2}	£10 = 20.20	239.40	Checks Cable trans. 4.83,00 4.86,00
Paris pr. Fr. 100.— 5. Sept.	99.93 ^{1/4}	99.97 ^{1/4}	47.92 ^{1/2}	47.97 ^{1/2}	80.95	80.99	fr. 25.14 ^{1/2}	25.19 ^{1/2}	99.85	99.95	—	—	95.07 ^{1/2}	95.17 ^{1/2}	§ 1 = Fr. 5.19 ^{1/2}
Wien Kr. 100.— 5. Sept.	105.07 ^{1/2}	105.15	—	—	85.18	85.18	kr. 23.86	23.96	104.97	105.07 ^{1/2}	104	104 ^{1/2}	—	—	—
New York pr. \$ 1.— 5. Sept.	5.16 ^{1/2}	5.17 ^{1/4}	—	—	4.18 ^{1/2}	4.19 ^{1/4}	§ 49 ^{1/4}	49 ^{1/2}	5.16	5.18	516	517	—	—	—

Paritäten.

100 Fr. = 81,00 Mk.	100 Mk. = 128,457 Fr.	1 £ = 25,2215 Fr.	100 Mk. = 105,01 Fr.	100 § = 518,26 Fr.	100 holl. fl. = 208,82 Fr.
100 " = 3,965 £.	100 " = 4,895 £.	1 " = 20,4295 Mk.	100 " " = 85,06 Mk.	100 " = 419,79 Mk.	100 " " = 168,74 Mk.
100 " = 95,28 österr. Kr.	100 " = 117,56 österr. Kr.	1 " = 24,017 österr. Kr.	100 " " = 4,164 £.	100 " = 20,548 £.	100 " " = 8,2597 £.
100 " = 19,295 §.	100 " = 28,821 §.	1 " = 4,867 §.	100 " " = 20,26 §.	100 " = 493,52 österr. Kr.	100 " " = 198,86 österr. Kr.
100 " = 48,003 holl. fl.	100 " = 59,268 holl. fl.	1 " = 12,107 holl. fl.	100 " " = 50,41 holl. fl.	100 " = 248,78 holl. fl.	100 " " = 40,196 §.

¹⁾ Die Kurse für Amsterdam, Deutschland und Wien sind Dreimonats-Kurse.

Verschiedenes — Divers.

Baumwollmarkt. Die Herren Scheffer & Drascher in Hamburg berichten unter dem 5. September: Der gestern erschienene Bericht des Agrikultural-Bureaus über den Stand der Baumwolle in den Vereinigten Staaten vergleicht sich mit den Vorjahren:

	1903	1902	1901	1900	1899	1898	1897
Brasilien:	%	%	%	%	%	%	%
1. Juni . . .	74,1	95,1	81,5	83,5	85,7	89	83,5
1. September . . .	81,2	64	71,4	68,2	68,5	79,8	78,3
1. Oktober . . .	?	58,3	61,4	67	62,4	75,4	70
Anbaufläche:	Acres	Acres	Acres	Acres	Acres	Acres	Acres
28,907,000	27,870,000	27,950,000	26,815,000	24,176,000	24,771,000	25,092,000	
Ertrag per Acre:	Pfund engl.	Pfund engl.	Pfund engl.	Pfund engl.	Pfund engl.	Pfund engl.	Pfund engl.
?	?	180	193	189	240	287	
Krets:	Ballen	Ballen	Ballen	Ballen	Ballen	Ballen	Ballen
10,800,000	10,800,000	10,701,000	10,425,000	9,440,000	11,285,000	11,181,000	
Höchster Preis für middling:	Pfg.	Pfg.	Pfg.	Pfg.	Pfg.	Pfg.	Pfg.
?	50 ^{1/2}	52	69	42	35	41	
Niedrigster Preis für middling:	?	41	39	41	29	23	30

Heutiger Preis für Dezember-Lieferung 51 Pfg. Auf Grund der ausserordentlich günstigen Ziffer von 81,2% bei der grössten jemals dagewesenen Anbaufläche kann man für die kommende Saison einen überaus reichlichen Ertrag erwarten. Eine Bezifferung mit einiger Sicherheit ist jetzt allerdings noch nicht möglich, um so weniger, als in diesem Jahre der Zeitpunkt, an dem Frost einsetzen wird, von grösserem Einfluss auf das Endresultat ist als sonst, weil die Ernte verspätet ist; aber unter der Voraussetzung, dass fernerhin normale Witterungsverhältnisse obwalten werden und dass Kälte nicht verfrüht einsetzen wird, lässt sich sagen, dass die Wahrscheinlichkeit einer Ernte von mehr als 13 Millionen Ballen sehr wohl gegeben ist. Theo H. Price, der Ende August in einem langen Zirkular den Ertrag der kommenden Ernte auf 12,700,000 Ballen berechnete, hat gestern seine Schätzung auf 14,225,000 Ballen erhöht.

Von allen Ziffern abgesehen, ist gegenwärtig jedenfalls Aussicht vorhanden, dass die Produktion im begonnenen Erntejahre über die Bedürfnisse des Verbrauchs hinausgehen wird und dies hat auch unmittelbar auf

den Markt gewirkt, welcher ganz erheblich zurückgegangen ist. Es zeigte sich, dass sich bedeutende Hausse-Positionen gebildet hatten, welche mit dem Stimmungswechsel zur Liquidation drängten, wobei sie in Konkurrenz mit neuen Blanko-Abgaben zu treten hatten. Das brachte lebhaftes Geschäft, grosse Umsätze und beschleunigten Preisrückgang.

Die Bewegung neuer Ernte ist zwar noch so wenig in Fluss gekommen (Zufuhren letzte Woche 31,000 Ballen gegen 162,000 resp. 89,000 Ballen gleichzeitig in den Vorjahren), dass Zweifel aufkommen können, ob in den nächsten Wochen die Ansprüche des Konsums, welche sich vielleicht bald stark und dringend gestalten, schlank zu befriedigen sein werden, weil infolge der Betriebsbeschränkungen nun schon seit vielen Wochen von den alten Beständen an Garnen und Geweben hat gezehrt werden müssen. Demgegenüber wird allerdings darauf hingewiesen, dass solange die Preise so hoch bleiben wie jetzt, der Verbrauch sich angesichts der zu erwartenden reichlichen Ernte bis aufs alleräusserste einschränken wird und dass es ja doch nicht mehr lange dauern kann, bis neue Zufuhren in grösserem Umfange erfolgen. Ausserdem aber ist das jetzige Preis-Niveau zum grossen Teil gekünstelt und erzwungen, indem das bekannte amerikanische Hausse-Konsortium immer noch Baumwolle eingesperrt hält. Die Leiter des Konsortiums erklären, sie wären ihre Bestände, die eine Zeit lang 300,000 Ballen betragen, so weit los geworden, dass sie jetzt nur noch 90,000 Ballen eingelagerte Baumwolle abzustossen hätten. Wie viel Hausse-Kontrakte, auf die bisher noch nichts angehend worden ist, sie ausserdem noch realisieren müssen, bleibt ungesagt.

Es ist jedenfalls sehr bedenklich, dass die Hausse-Manipulation in den Monat September hinein fortgeführt wird, denn die hoch getriebenen Preise geben Veranlassung, alles was an neuer Baumwolle im Süden erhältlich ist, aufzukaufen und auf September-Kontrakte in New York und New Orleans anzudienen. Im Jahre 1895 hat Labouisses Hausse-Konsortium denselben Fehler gemacht. Allerdings wurde es erst im Oktober vom Schicksal erreicht, weil damals eine neue Missernte bevorstand. Trotzdem ist das 1895er Hausse-Konsortium unter dem Druck der neuen Zufuhren zusammengebrochen und auch in diesem Jahre ist es, noch dazu bei der Aussicht auf eine überaus grosse Ernte, durchaus nicht ausgeschlossen, dass die Hausse-Manipulation mit einer Panik endet.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Schweiz. Volksbank Uster.

Obligationen - Kündigung.

Wir kündigen hiermit unsere sämtlichen in den Monaten Juli bis September 1900 ausgegebenen 4^{1/2}% Obligationen zur Rückzahlung, nämlich:

Nr. 78040/78052	à Fr. 500.—	per 31. Okt.
„ 79904, 83156/83222	1000.—	
„ 81692/81702	5000.—	1903.
„ 78053/78071	500.—	
„ 83223/83355	1000.—	per 30. Nov.
„ 81703/81710	5000.—	
„ 78072/78077, 85166/85169	500.—	per 31. Dez.
„ 85216/85248	1000.—	
„ 81711/81716	5000.—	

Nach Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf. Wir offerieren den Inhabern der Konversion in

3^{3/4}% Obligationen al pari

auf drei Jahre fest, auf den Inhaber oder auf den Namen lautend, mit Halbjahres-Coupons.

(1882)

Die Direktion.

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern.

Eidgenössische Bank

(Aktiengesellschaft).

Kapital Fr. 25,000,000, voll einbezahlt.

Comptoirs in: Zürich, St. Gallen, Basel, Bern, Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey und Genf.

Wir sind Abgeber von

3^{3/4}% Obligationen al pari

auf 3 Jahre fest, mit dreimonatlicher Kündigung, in Stücken von Fr. 1000 und Fr. 5000. [1729]

Anmeldungen bei unseren sämtlichen Comptoirs.

Das Direktorium.

Banque de Dépôts et de Crédit.

Capital: Fr. 6,000,000, dont fr. 1,200,000 versés.

5, Boulevard du Théâtre, GENEVE.

Avances sur titres. Nantissements. Reports.

La banque accepte également des dépôts d'argent à courts ou longs termes. Conditions favorables. [1183]

Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. am Vierwaldstättersee 1900 Meter ü. M.

mittels deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrsten** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener vom Rigi und Pilatus. Empfehlenswerteste, lohnendste und billigste Ausflugsorte

für Vereine und Gesellschaften

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette (Hin- und Rückfahrt) à Fr. 5. —

[890]

Rhätische Bahn.

Lagerhaus Landquart.

Wir übernehmen die

Lagerung, Behandlung und Verfrachtung von Gütern aller Art,

ausgenommen feuergefährliche. — Vorzügliche Lagerräume und Kellerrungen. — Günstigster Reexpeditionspunkt für Expeditionen nach Davos, Engadin und Oberland. — Rasche und billige Ausführung aller Aufträge. Tarif gratis und franko. — Nähere Auskunft über Tarife und Beförderungsverhältnisse erteilt die Lagerhausverwaltung Landquart. (1778.)

Chur, August 1903.

Die Direktion der Rhätischen Bahn.

Baugeschäft Waltzer & Cie. in Zürich.

Infolge Hinschiedes des unbeschränkt haftenden Inhabers obgenannter Firma, A. Waltzer, musste die Liquidation des Gesellschafts-Vermögens angeordnet werden.

Die Gläubiger jener Gesellschaft werden daher eingeladen, ihre Forderungen innerhalb 30 Tagen dem Unterzeichneten anzumelden. Unterlassung der Anmeldung hätte den Nachteil zur Folge, dass die betreffenden Gläubiger bei der Verteilung des Liquidationsergebnisses ausser acht gelassen würden.

Die Anmeldung von Privatforderungen an den Verstorbenen, Herrn A. Waltzer, ist unzulässig, weil die Gesellschaft für dieselben nicht haftet. Zürich, den 2. September 1903.

Der gerichtlich bestellte Liquidator:
J. Beringer, alt Stadtmann.

[1826]

Vente aux enchères des Usines et Scieries de Clendy, à Yverdon.

Samedi, 26 septembre 1903, à 2 heures du jour, à l'Hôtel de ville, à YVERDON la Société anonyme en liquidation „Usines et Scieries de Clendy“ vendra aux enchères publiques les immeubles qu'elle possède à Yverdon, ainsi que toutes les machines et installations, et l'outillage au complet. (1768.)

Ces importantes Usines sont de construction toute récente et très avantageusement situées. Voie industrielle.

Superficie totale: 27,300 mètres carrés,

Taxe cadastrale: fr. 393,291

y compris le bordereau industriel.

Pour visiter les immeubles s'adresser aux bureaux des Usines ou en l'Etude du notaire P. L. Servien, à Yverdon, chargé de fournir tous renseignements.

Ersparniscassa Olten.

Garantie der Bürgergemeinde. Reservefonds Fr. 500,000.

Diskonto von Wechseln mit wenigstens 2 Unterschriften oder Faustpfand;

Inkasso » » nach unserem Tarif;

Darlehen gegen Bürgschaft, Faustpfand, oder Hypothek;

Kredite in laufender Rechnung mit gleichen Sicherheiten;

Annahme von Geldern auf Sparhefte, Obligationen und in laufender Rechnung; (1679.)

Abgabe von Checks und Tratten auf die Schweiz und das Ausland;

Aufbewahrung von Wertschriften.

Zinsvergütung auf Spareinlagen 3 1/2 %;

» Obligationen auf 3 Jahre fest 3 1/2 %;

» in laufender Rechnung 3 % mit 1 % Prov. auf den Rückbezügen;

» Depositen-Rechnung 2 1/2 % ohne Provision.

Dätwyler & C^{ie}, Zürich.

Stadthausquai 13,
Metropol,

Bank- und Effekengeschäft. [1091]

Kauf u. Verkauf von Aktien und Obligationen. — Vorschüsse a. Wertpapiere. Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Gelegenheit für Wein-Importeure

Zu verkaufen wäre, besond. Verhältnisse halber, an zentralschweiz. erstklassig. Eisenbahnknotenpunkt, eine schöne 3000 m² grosse Liegenschaft, m. allem Komfort eingerichteter Wohn- u. Geschäftshaus, gr. Kellerei, Platz f. 100 Waggons, Geleiseanschluss, Kraftanlage f. Aufzug u. Pumpen etc. Gas, Elektrisch u. Wasser. Grosser Garten u. Stallung. Verkaufspreis: Fr. 220,000 mit sämtl. Inventar. Anzahlung: Fr. 100,000. Assekuranz: Fr. 100,000, event. auch ohne Inventar dementsprechend reduziert. Gefl. Offerten v. Selbstreflektanten sub A B L 5924 an Rudolf Mosse, Bern.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. Jent à Berne.

Taschen-Kalender

für Kaufleute
1904.

Herausgegeben vom
Schweiz. Kaufmännischen Verein.

Subskriptionspreis bis
= 20. September Fr. 1.50. =
Nachher: Fr. 2. — (1840.)

Zu verkaufen: Werkzeugmaschinen.

- 1 Revolvermaschine mit 54 mm Spindelbohrung, Pumpe, Friktionsdeckenvorgelege, Materialvorschub etc., dazu 1 Universalspannfutter von 230 mm Durchmesser, 2 Gewindeschneidköpfe, Stahl u. Bohrhälter, Spann- und Klemmfutter, Fabrikat Warner & Swasey.
 - 1 Schnellbohrmaschine, 2spindelig, mit Deckenvorgelege, Bohrfutter für Bohrer bis 8 mm.
 - 1 Reform Werkzeugschleifmaschine für Fräsen.
 - 1 Doppelschleifmaschine.
 - 1 automatische Kaltsäge.
 - 1 Matrizenstossmaschine, komplett, Fabrikat Pratt & Whitney.
 - 1 Gewindeschneidmaschine.
 - 1 Doppelschmurgelschleifmaschine mit elektrischem Antrieb.
- Diverse Drehbänke.
Offerten unter Chiffre Z P 7465 an die Annoncen-Expedition [1855] Rudolf Mosse, Zürich.

Ankauf von sämtlichen alten Metallen zum Tageskurs.
(21) Picard frères in Biel.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.
Annoncenannahmefür alle In- und Ausländischen Zeitungen.

Zahlungsschwierigkeiten

beseitigt durch aussergerichtl. Vergleiche, Darlehen u. dgl.

Comptoir für (1464.)
Handel u. Finanzierungen,

C. A. Weber, Zürich I,
Rämistrasse 18.

Günstige Gelegenheit.

In Nähe des Stadtzentrums von Basel ist eine herrschaftliche Liegenschaft m. schönem gewölbtem Keller und Hintergebäude, zwischen zwei Strassen gelegen, mit besonderer Einfahrt, Hof, Garten, Stallung etc., aus freier Hand billig zu verkaufen.

Dieselbe eignet sich vorzüglich für jedes grössere Geschäft und ist teilweise Vermietung nicht ausgeschlossen. Näheres auf Anfragen unter Chiffre Z U 7270 an (1822.) Rudolf Mosse, Zürich.

Tüchtiger Kaufmann, Zürcher, mit eigenem Geschäft, Lagerräumen und Fuhrwerk, wünscht die

Vertretung

(eventuell Depot) eines guten Hauses für Zürich und Umgebung zu übernehmen. [1852]

Gef. Offerten sub Chiffre Z S 7443 an Rudolf Mosse, Zürich.

Thurg. Kantonalbank, Weinfelden.

Filialen in:

Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld und Romanshorn.

Agentur in Kreuzlingen.

— Staatsgarantie. —

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

3 1/2 % Namen- oder Inhaber-Obligationen
unserer Anstalt,

gegenseitig 3—5 Jahre fest und nachheriger 6monatlicher Kündigung.

Der Zinsfuss für Sparkassaeinlagen beträgt 3 1/2 %.

Einzahlungen nehmen ausser den Bankbüros entgegen: In Zürich: HH. Schläpfer, Blankart & Cie.; in Basel: HH. Ehlinger & Cie.; in St. Gallen: HH. Wegelin & Cie.; in Bern: HH. von Ernst & Cie.; in Glarus: Glarner Kantonalbank.

[1868]

Die Direktion.

Schuldenruf.

Forderungen an den ausserordentlich verbeiständeten Johann Käsermann, Johannes und der Anna Vögel, von Bätterkinden, gew. Wirt zum Löwen in Laupen, beliebe man bis und mit dem 26. September 1903 bei dem Unterzeichneten schriftlich anzumelden. (1863.)

Laupen, den 9. September 1903.

Auftragsgemäss:
Maurer, Notar.

Schreibbücherfabrik A. G. Biel.

Der Dividendencoupon Nr. 3 unserer Aktien wird von heute an mit

Fr. 15 pro Aktie

spesenfrei eingelöst:

an unserer Kasse, Florastrasse 12,
bei der Kantonalbank von Bern, Filiale Biel.

Biel, den 8. September 1903.

[1869.]

Schreibbücherfabrik A. G. Biel.

Lager elektrolytischer Kupferdrähte

von der Compagnie des Tréfileries du Havre in Paris,
anciens Etablissements Lazare Weiller.

Kupfer, Messing, Stahl in Tafeln, Banden, Stangen, Draht u. Röhren.
Aluminium, Nickel, Zink, Blei, Zinn.

[1816]

H. Kletnert & Cie. in Biel.